

# Geschäftsbericht 2011

Zur Vorlage an die AUCEN-Mitglieder

Gem. Beschlussfassung in der AUCEN-Plenarversammlung (29.11.2011)

<b>1. Vereinsaktivitäten im Jahr 2011.....</b>	<b>2</b>
<b>1.1. Universitäre Personalentwicklung und Weiterbildung.....</b>	<b>2</b>
<b>1.2. Universitäre Personalentwicklung .....</b>	<b>2</b>
1.2.1. PE Workshop - 29. Meeting .....	2
1.2.2. PE Workshop - 30. Meeting .....	3
<b>1.3. Universitäre Weiterbildung .....</b>	<b>4</b>
1.3.1. WB Workshop - 29. Meeting .....	4
1.3.2. WB Workshop - 30. Meeting .....	5
<b>1.4. Verbindung zur Uniko .....</b>	<b>7</b>
<b>1.5. Verbindung zum BMWF.....</b>	<b>7</b>
<b>1.6. AQA.....</b>	<b>7</b>
<b>1.7. Europäische Vernetzung.....</b>	<b>7</b>
<b>2. Der Verein im Jahr 2011 .....</b>	<b>8</b>
<b>2.1. AUCEN-Mitgliedsuniversitäten und Delegierte.....</b>	<b>8</b>
<b>2.2. AUCEN-Plenarversammlung .....</b>	<b>8</b>
<b>2.3. AUCEN-Vorstand 2011 .....</b>	<b>10</b>
<b>2.4. AUCEN-Geschäftsstelle .....</b>	<b>11</b>
<b>2.5. AUCEN-Rechnungsprüferinnen.....</b>	<b>11</b>
<b>2.6. AUCEN-Homepage .....</b>	<b>11</b>

Wien, Jänner 2012

## 1. Vereinsaktivitäten im Jahr 2011

Die Diskussions- und Arbeitsthemen von AUCEN sind vom Bedarf der Mitglieder geleitet. Diese werden vor und in Workshops eruiert und in Arbeitsgruppen und den Workshops der zwei jährlichen Meetings bearbeitet. Mit der Koordination beauftragt sind die Vorstandsmitglieder Daniela Genser für die Weiterbildung, Margarete Steiner für die Personalentwicklung.

Die Themen, die von der Arbeitsgruppe Weiterbildung und der Arbeitsgruppe Personalentwicklung im Jahr 2011 in den Mittelpunkt gestellt wurden, werden hier anhand der Protokolle der Workshops der zweimal jährlich stattfindenden Meetings erläutert.

Das 30. Meeting stand im Zeichen des **15-jährigen Bestehens von AUCEN**.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. Andrea Waxenegger, Präsidentin von EUCEN.

Univ.-Prof. Dr. Walter Schiebel, Universität für Bodenkultur, selbst AUCEN-Initiator im Jahr 1996, sprach zur Entstehung und Entwicklung von AUCEN.

Univ.-Prof. Dr. Ada Pellert, Deutsche Universität für Weiterbildung in Berlin, hielt den Festvortrag: **„Zur Verbindung von Weiterbildung und Personalentwicklung an Universitäten“**.

### 1.1. Universitäre Personalentwicklung und Weiterbildung

Initiative: Zukunfts-Workshop: „Quo Vadis?“Anschließend an das 30. Meeting fand der Workshop **Quo Vadis?** für alle AUCEN-Mitglieder statt: ein gemeinsames Erarbeiten von Zukunftsvisionen für PE und WB an österreichischen Universitäten. Die Ergebnisse wurden auf Flipchart festgehalten und sollen dem neuen Vorstand zur weiteren Vorlage dienen.

### 1.2. Universitäre Personalentwicklung

#### 1.2.1. PE Workshop - 29. Meeting

**Themen:** Im Mittelpunkt des PE-Workshops standen aktuelle Projekte und Aktivitäten in der Personalentwicklung an österreichischen Universitäten. Best Practice-Berichte, Fragen und Diskussionen zu folgenden Themen bildeten das inhaltliche Programm:

- Veranstaltungsmanagement mittels webbasierter Datenbanksysteme
- Bildungscontrolling
- Persönlichkeitstests
- Qualifizierungsvereinbarung – Aufnahmeverfahren
- PE-Programme für QV-Stellen und Rotationsstellen

- ExpertInnenstatus im Rahmen des Kollektivvertrags
- Diversity Management
- Führungskräfteprogramme
- MitarbeiterInnenInnengespräch
- Qualitätsmanagement in der Personalentwicklung - Audit und Zertifizierung  
Impulsreferat: Margarete Steiner / Alexander Kohler, Geschäftsführer Österreichische  
Qualitätssicherungsagentur AQA (Anhang: Präsentation, Leitfaden für die  
Qualitätsdokumentation 'AQA FOCUS Audit im Leistungsbereich Personalmanagement und  
Personalentwicklung')

### 1.2.2. PE Workshop - 30. Meeting

3 Fragen, die von 3-4er Gruppen diskutiert wurden:

1. Reflexion vom 28.11.2011: Neues/Aha-Erlebnisse/Vertrautes/Anregendes/Weiterdenken
2. Reflexion von Heute: worüber möchten wir uns austauschen
3. Lobbying: WIE? erste Ideen?

#### **Interessante Punkte, die diskutiert wurden:**

- Qualitätsmanagement
- FB semesterweise, Formate individuell maßgeschneidert
- Entwicklungskonferenz
- "PE-Beirat", Managementboard: Betriebsrat, PE, Rektorat, Professoren > Programme diskutieren und abstimmen
- Transfer von PE-Inhalten (empirische Studien?)
- PE zum Thema der Leistungsvereinbarung machen
- PE Selbstverständnis
- Professorenlehrgang; es gibt kein "Führungsleitbild", wie könnte das aussehen? An der Uni Graz gibt es Impulsvorträge zu führungsrelevanten Themen, Führungscurriculum (freiwillig), Professoren (neue und alte), Verwaltung, Förderung der Planungskompetenz (Rollenspiele, Führungssituationen, Coaching)
- Forschen - Lehren - Führen (für Professoren)
- Einschulung für neue MitarbeiterInnenInnen (gemischt) an der WU
- Führungskräftelehrgang; Format: kürzer (Workshop 2-Tages Format?); "Führen unter enormen Zeitdruck"; Führungskräfte-Coaching (BOKU,..); Handbuch für Berufung, Habil. (QM)
- Status Quo: kürzere Verträge - befristete Verträge; Ausbildungsverhältnis - wir (UNI) erwarten uns, du bekommst; Curriculum für Befristete; Kooperation mit Karriere Center; Ziel: Flexibilität, Fluktuation erwünscht, Peer Mentoring (Mobilität,...) Frage

der Zugehörigkeit bei kurzfristigen Verträgen --> gerade dieser Zielgruppe Angebote schaffen!!!

- Soft skills, Karrieremöglichkeiten
- PR-Effekt
- Schlüsselkompetenzen; AbsolventInnenbefragung: Karrierewege, wo gelandet, was war wichtig?
- Transfer messbar machen; Befragung über Inhalte zu Kursen ergab, dass sich wenige erinnern konnten; follow up Interviews mit Kurs TN und Führungskräften; Wissenstransfer von Seminaren (nicht gut?); Netzwerken (durch Seminarbesuch) sehr wichtig; was gibt es für Messinstrumente? gezieltes Nachfragen nach Seminaren (persönlich, per mail?), wurde etwas umgesetzt?
- PE: Serviceleister für Strukturen, Lernformate; Verantwortlichkeit d. Lernens beim MitarbeiterInnenInnen! -> Strukturen schaffen für "Eigenverantwortung" > Strategien, bedürfnisorientierte Formate
- ein paar Schlagworte: Überzeugung (Glaube, Vertrauen) - Kreativität - Neugier - Hartnäckigkeit

### 1.3. Universitäre Weiterbildung

#### 1.3.1. WB Workshop - 29. Meeting

#### LLL Strategie – LLL University

1. Präsentation des Buches „The Lifelong Learning University“ Hg. Elke Gornik und Nino Tomaschek, Waxmann Verlag 2011, ISBN 978-3-8309-2417-3
2. Compass-Endbericht; Aktuelles von EUCEN (Andrea Waxenegger)
3. Prozess und Output bei Strategieentwicklung im Bereich Lifelong Learning (Weiterbildung) anhand des Beispiels der Karl- Franzens-Universität Graz (Andrea Waxenegger)
4. Planung eines kommenden Workshops (Andrea Waxenegger)
5. AQA-Projekt „Qualitätsentwicklung der Weiterbildung an Hochschulen“ (Christine Stöckler-Penz)
6. 30. AUCEN-Meeting 28.-29. November 2011: 15 Jahre AUCEN (Universität für Bodenkultur Wien)
7. Rechnungshof-Prüfung der Weiterbildung an der Universität Salzburg (Manuela Hufnagl)
8. Nationaler Qualifikationsrahmen – Handbuch (OeAD) (Daniela Genser)
9. Top „Förderungen“ (Elke Gornik)
10. Es bildet sich eine AG „Workshop LLL-Strategie“

11. Arbeitsgruppe AUCEN „Empfehlung für ein ULG – Business Modell“ (Christine Stöckler-Penz)
12. AG „Zuordnung von Weiterbildungsabschlüssen im Rahmen des NQR“
13. Themen für die nächsten Treffen
  - Präsentation über Weiterbildungsforschung anhand konkreter Beispiele (Universität Wien, Donau Universität Krems, Universität Graz)
  - Internationale Calls – LLL
  - Lösungsansätze im Verbund entwickeln

#### 1.3.2. WB Workshop - 30. Meeting

#### **LLL Strategie – LLL University**

1. AQA-Projekt „Qualitätsentwicklung der Weiterbildung an Hochschulen“
2. LLL-Strategie an Universitäten
3. WB-U-AG „Empfehlungen ULG-Business Modell“

#### **1) AQA-Projekt „Qualitätsentwicklung der Weiterbildung an Hochschulen“**

Stöckler-Penz berichtet über den Ausgangspunkt, die Entstehungsgeschichte, den vorläufigen Output und weist auf die Präsentation der Endversion am 11.1.2012 in Wien hin. Dort wird Prof. Dr. Anke Hanft (Universität Oldenburg) den von der AQA verfassten Endbericht mit den Empfehlungen vorstellen und in einem 2. Teil die Möglichkeit eröffnet, konzentriertes Feedback der Stakeholder aus den Bereichen Universitäten, Fachhochschulen, Privatuniversitäten und des Ministeriums darzulegen. Die Rückmeldung für die Universitäten/AUCEN soll Stöckler-Penz übernehmen. Das wird als gute Plattform gesehen, AUCEN in diesem Bezug zu positionieren. Stöckler-Penz sammelt Argumente der Gruppe.

Die Arbeitsgruppe ist sich einig, dass ein positives Image der Weiterbildung transportiert werden muss. Trotz bzw. aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen ist die Weiterbildung an den einzelnen Unis mehr gefordert, kann dadurch mehr Innovationskraft vorweisen und als Vorreiter und Impulsgeber für Regelstudien gesehen werden. Es geht um Optimierung bei der Umsetzung von Lifelong Learning und eines lernendenzentrierten Zugangs zum Thema im Sinne einer Work-Life-Education-Balance.

Außerdem werden alle Mitglieder der AG ermuntert, für die Veranstaltung am 11.1.2012 Werbung bei den hausinternen Stakeholdern zu machen.

#### **2) LLL-Strategie an Universitäten**

Gornik gibt einen Rückblick zur Konferenz *LLL im Hochschulbereich. Mögliche Umsetzungsstrategien* am 13.10. 2011, die von UNIKO und der Fachhochschulkonferenz

gemeinsam veranstaltet wurde. Die Gemeinsamkeiten zwischen Fachhochschulen und Universitäten erschienen schlussendlich nicht so stark wie erwartet, allerdings war die Veranstaltung ein wichtiges Transportmittel um die Wichtigkeit von LLL darzustellen. Gornik wirft die Frage auf, wo sich AUCEN positionieren kann und will.

Waxenegger weist auf Dokumente von EUCEN hin, die auch AUCEN sich zu Eigen machen könnte. AUCEN sollte pro aktiv einen Aktionsplan vorlegen. Sie weist auf die EUCEN Konferenz im Mai 2012 in Graz hin, wo es auch die Möglichkeit gibt, Selbstverständnis und Herausforderungen in der Weiterbildung in Österreich vor einem internationalen Publikum zu präsentieren.

Tomaschek weist auf die Möglichkeiten der offenen medialen Diskussion von Life Long Learning im Zuge des Bildungsvolksbegehrens hin.

LLL Strategie an der Med Uni Graz: Die Med Uni Graz verfügt bereits über eine LLL Strategie wie in den Leistungsvereinbarungen gefordert. Fraißler berichtet von der Vorgangsweise, dem Output sowie der Veröffentlichung unter anderem auf der Webseite der Postgraduate School unter [www.medunigraz.at/ps](http://www.medunigraz.at/ps)

### 3) **WB - Unter-AG „Empfehlungen ULG-Business Modell“**

Stöckler-Penz berichtet von den Ergebnissen der Unterarbeitsgruppe und stellt diese in Verbindung mit den vorläufigen Ergebnissen des AQA Projekts. Diese sind in vielen Aspekten deckungsgleich. Stöckler-Penz wird die Endergebnisse in die AG Weiterbildung ausschicken. Offen blieb der Punkt der Unterarbeitsgruppe zum Thema Argumente für und gegen eine Auslagerung der Weiterbildung an externe Anbieter z.B. in Form einer GmbH. Ob es einen Vertiefungsbedarf diesbezüglich noch gibt, wird nach Aussendung des Berichts von Stöckler-Penz entschieden.

Hufnagl berichtet, dass Richtlinien über das von der Uni Salzburg verwendete Businessmodell in deren Satzung festgelegt wurden. Der diesbezügliche Link wurde innerhalb der Unterarbeitsgruppe bereits geteilt und soll der gesamten AG Weiterbildung zugänglich gemacht werden.

[https://online.uni-salzburg.at/plus\\_online/wbMitteilungsblaetter.display?pNr=113428](https://online.uni-salzburg.at/plus_online/wbMitteilungsblaetter.display?pNr=113428)

### 4) **Rechnungshofbericht über die Universitätslehrgänge an der Universität Salzburg, der Montanuniversität Leoben und der Medizinischen Universität Wien**

Hufnagl berichtet über den am 24.11.2011 veröffentlichten Rechnungshofbericht. Anhand des Handouts werden einzelne Empfehlungen daraus diskutiert. Hufnagl steht für weitere Fragen in diesem Zusammenhang auch in Zukunft gerne zur Verfügung.

## 5) Themen für das Frühjahr 2012:

Waxenegger weist auf die 43. EUCEN-Konferenz in Graz von 9.-11. Mai 2012 mit dem Thema „Universities' Engagement in and with Society. The LLL contribution“ hin.

Gornik bittet die Mitglieder sich noch entwickelnde Themen aktiv bei Genser einzubringen.

### 1.4. Verbindung zur Uniko

AUCEN ist durch die Sprecherin in der österreichischen Universitätenkonferenz (Uniko) vertreten. Seit Anfang 2009 nimmt Frau Ao.Univ.-Prof. Dr. Christa Schnabl diese Funktion wahr.

### 1.5. Verbindung zum BMWF

Die Sprecherin von AUCEN, Ao.Univ.-Prof. Dr. Christa Schnabl vertritt AUCEN im LLL-Beirat im Hochschulbereich (Beirat des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung). AUCEN wird im Hochschulbericht 2011 vertreten sein.

### 1.6. AQA

AUCEN ist zum **AQA (Österreichische Qualitätssicherungsagentur) -Projekt** zur Entwicklung von Standards zu Weiterbildungsangeboten eingeladen. Präsentation der Ergebnisse unter Beteiligung von AUCEN im Jänner 2012.

### 1.7. Europäische Vernetzung

AUCEN war bisher Affiliate Member von **European Universities Continuing Education Network (EUCEN)** und ist seit November 2010 Full Member. AUCEN-Delegierte in EUCEN ist Vorstandsmitglied Mag. Daniela Genser, M.A. Sie vertritt AUCEN in den Network-Meetings der EUCEN-Konferenzen.

## **2. DER VEREIN IM JAHR 2011**

### **2.1. AUCEN-Mitgliedsuniversitäten und Delegierte**

Im Jahr 2011 sind 20 österreichische Universitäten ordentliche Mitglieder bei AUCEN:

- Akademie der bildenden Künste Wien
- Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
- Donau-Universität Krems
- Karl-Franzens-Universität Graz
- Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Wien
- Medizinische Universität Innsbruck
- Technische Universität Graz
- Universität für Bodenkultur Wien
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität Linz
- Universität Salzburg
- Universität Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien
- Technische Universität Wien
- Universität für Angewandte Kunst Wien

Im Dezember 2011 gibt es 91 Delegierte, ExpertInnen und FunktionärInnen aus Weiterbildung und Personalentwicklung.

### **2.2. AUCEN-Plenarversammlung**

Im Jahr 2011 tritt der Verein in zwei Plenarversammlungen (Mitgliederversammlungen) zusammen.

**Plenarversammlung am Dienstag, 17. Mai 2011, 12:30 – 13:30 Uhr, Universität Wien**

1. Begrüßung durch die Sprecherin



2. Feststellung der Beschlussfähigkeit: 25 TeilnehmerInnen von 16 Universitäten
3. Die Tagesordnung wurde genehmigt.
4. Genehmigung des AUCEN-Plenarprotokolls vom 30.11.2010: mit einstimmigem Beschluss.
5. Bericht über das Vereinsjahr: Vorstandsmitglied Margarete Steiner berichtete zur Personalentwicklung. Vorstandsmitglied Daniela Genser berichtete zur Weiterbildung.
6. Genehmigung des AUCEN-Geschäftsberichts 2010: mit einstimmigem Beschluss.
7. Genehmigung des AUCEN-Rechnungsabschlusses 2010: mit einstimmigem Beschluss.
8. Das 30. Meeting findet von 28. bis 29.11.2011 im Festsaal der Universität für Bodenkultur Wien statt. Univ.-Prof. Walter Schiebel, damals Vizerektor der Boku, initiierte vor 15 Jahren die Vernetzungsplattform AUCEN. Das 15 jährige Jubiläum des Bestehens von AUCEN kann im Rahmenprogramm berücksichtigt werden.
9. Vorstellung der Publikation „Lernen und Bildung im späteren Lebensalter. Leitlinien und Prioritäten 2020“ Hrsg.von Andrea Waxenegger (namens der Projektgruppe Lernen im späteren Lebensalter) Graz 2011.
10. Workshops der PE (auch außerhalb des Meetings) - auch für Externe (mit Kostenbeitrag) - sind weiterhin möglich.

### **Plenarversammlung am 29.11.11, 13-14 Uhr, Universität für Bodenkultur Wien**

1. Begrüßung durch die AUCEN-Vizesprecherin (in Vertretung der Sprecherin) Anna Steiger.
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Plenarversammlung durch die Vizesprecherin Anna Steiger: es sind Delegierte von 18 der 20 Mitgliedsuniversitäten anwesend. Die Plenarversammlung ist beschlussfähig.
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung: die Tagesordnung wird einstimmig von der Plenarversammlung genehmigt.
4. Das AUCEN-Plenarprotokoll vom 17. Mai 2011 wird einstimmig von der Plenarversammlung genehmigt.
5. Vorläufiger Rechnungsabschluss 2011: Bericht über das Vereinsjahr – finanzielle Gebarung - von der Leiterin der Geschäftsstelle Ilse Wieser. Der vorläufige Rechnungsabschluss wird von der Plenarversammlung einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.
6. Der Kostenvoranschlag für 2012 wird von Ilse Wieser erläutert. Die Plenarversammlung genehmigt den Kostenvoranschlag.
7. AUCEN-Vorstand: Der Wahlvorschlag des AUCEN-Vorstands für die Geschäftsperiode 1.1.2012 bis 31.12.2013 wird von Vizesprecherin Anna Steiger vorgestellt.
8. Kurze Vorstellungsrunde der neuen KandidatInnen: Mag. Christine Stöckler-Penz (Technische Universität Graz, Leitung Lifelong Learning), Priv.Doz. Dr. Nino Tomaschek (Universität Wien, Leitung Postgraduate Center), Dr. Daniela Werndl (Universität Salzburg, Leitung Personalentwicklung), Dipl.Psych. Tanja Guggenbichler (Wirtschaftsuniversität Wien, stellv. Leitung Personalentwicklung und Personalplanung). Zur Wiederwahl stellen

- sich VR Mag. Anna Steiger (Technische Universität Wien) und Mag. Daniela Genser, M.A. (Universität Innsbruck).
9. Neuwahl bzw. Wiederwahl des Vorstands für die Geschäftsperiode 1.1.2012 bis 31.12.2013: einstimmige Wahl der KandidatInnen durch die Plenarversammlung. Nino Tomaschek wird zum Sprecher, Anna Steiger zur Vizesprecherin gewählt.
  10. Neuwahl der Rechnungsprüferinnen für die Geschäftsperiode 1.1.2012 bis 31.12.2013: Mag. Karin Zach (Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Personalentwicklung) und Mag. Maria Pimminger, M.Ed. (Universität für Angewandte Kunst Wien, Leitung Personalentwicklung) stellen sich vor und werden einstimmig von der Plenarversammlung gewählt.
  11. Neuwahl der Geschäftsstellenleitung für die Geschäftsperiode 1.1.2012 bis 31.12.2013: Für die Geschäftsstelle stellt sich Mag. Elke Gornik (Universität Wien, Deputy Director des Postgraduate Center) vor und wird von der Plenarversammlung einstimmig gewählt.
  12. Anna Steiger dankt den scheidenden Vorstandsmitgliedern, den scheidenden Rechnungsprüferinnen und der scheidenden Geschäftsstellenleiterin für ihren Einsatz und ihre Leistungen für den Verein AUCEN.
  13. Vereinssitz: Durch die Verlagerung der Geschäftsstelle nach Wien verlagert sich der Geschäftsschwerpunkt nach Wien, was laut Vereinsgesetz eine Verlegung des Vereinssitzes (von Graz nach Wien) erforderlich macht. Dafür ist eine Statutenänderung nötig. Die Plenarversammlung genehmigt die Statutenänderung einstimmig.
  14. Nächstes Meeting: 4.-5. Juni 2012, Gastgeberin: Veterinärmedizinische Universität Wien
  15. Allfälliges: Nino Tomaschek dankt den Vertreterinnen der Universität für Bodenkultur für ihre freundliche und großzügige Aufnahme anlässlich der 15 Jahresfeier von AUCEN.

### **2.3. AUCEN-Vorstand 2011**

Der Vorstand des Vereins AUCEN ist im Jahr 2011 in folgender Besetzung tätig.

Ao.Univ.-Prof.in Dr. Christa Schnabl, Universität Wien, Vizerektorin Studierende und Weiterbildung (Sprecherin, WB)

Mag. Anna Steiger, Vizerektorin für Personal und Gender , Technische Universität Wien (Vizesprecherin, PE)

Mag. Dr. Andrea Waxenegger, Universität Graz (WB)

Mag. Daniela Genser M.A., Universität Innsbruck (WB)

OR Mag. Margarete Steiner Medizinische Universität Wien (PE)

Dr. Andrea Handsteiner, Universität für Bodenkultur Wien (PE)

Im Jahr 2011 trat der AUCEN-Vorstand zu vier Sitzungen zusammen: 28.2.2011, 17.5.2011, 13.9.2011 und 28.11.2011.

#### **2.4. AUCEN-Geschäftsstelle**

Die AUCEN-Geschäftsstelle hat ihren Sitz am Zentrum für Weiterbildung der Universität Graz. Leiterin der Geschäftsstelle ist im Jahr 2011 Ilse Wieser mit 7,5 Wochenstunden. Sie führt unter Aufsicht des Vorstandes die laufenden Geschäfte des Vereins. Dienstvorgesetzte seitens der Karl-Franzens-Universität Graz ist Dr. Andrea Waxenegger.

#### **2.5. AUCEN-Rechnungsprüferinnen**

Im Jahr 2011 üben Frau Mag. Dr. Daniela Werndl und Frau Mag. Gerda Müller die Funktion der Rechnungsprüferinnen aus.

#### **2.6. AUCEN-Homepage**

[www.aucen.ac.at](http://www.aucen.ac.at) (Server: Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)